

Armin Reutershahn (ehem. Trainer)

Beitrag von „Trompetendrogba“ vom 29. Juni 2009, 11:28

Zitat von stc

wow, 300.000 E "spart" sich die eintracht durch den weggang (also wenn er zu gunsten eines neuen co-trainers beurlaubt worden wäre trotz vertrag). bin bei trainergehältern ja nicht so firm, aber das sind schon ziemlich schicke summen. ich denke aber wohl, da wird er bei uns abstriche machen müssen.

Trompetendrogba: der begriff "sportökonom" ist ein studiengang an FH oder uni, der mit diplom abgeschlossen werden kann. ich denke, man kann schon davon ausgehen, dass sich ein im bundesligageschäft tätiger trainer, der sich den zusatz "fußballlehrer und sportökonom" gibt, auch studiert hat.

das jahresgehalt kam mir jetzt auch nicht gerade niedrig vor - sicher, dieser klinsi-mexikaner vasquez bei den bayern einst wird wohl ne dicke ecke mehr bekommen haben - aber dennoch. muss aber kein schlecht investiertes geld ja sein, zumal der sein fach offenbar ja schon versteht, der reutershahn.

@sportökonom: habe etwas ungenau formuliert, sicher du hast recht. mir schon klar, dass diplom-sportsökonom ein (akademischer) abschluss/grad/titel was auch immer ist - das hab ich auch etwas flappsig mit qualifikation gemeint. was ich damit ausdrücken wollte bei meiner antwort vorhin - ich glaub, dass das allgemein nicht mehr so außergewöhnlich ist bei leuten aus dem fußballgeschäft auf diesen abschluss zu treffen. erinner mich, dass es früher noch so n geheim-studiengang ende der 90er war - gab's glaub ich nur irgendwo an der nordsee (malente?) - mittlerweile denk ich ist das n absolutes trendfach, für leute, die eben diese kombination von sport und "wirtschaft" machen wollen. wie auch immer - ist ja letztlich auch egal - glaub nicht, dass dieser titel genauso wie der grimme-preis beim oening, so von bedeutung ist für die heute startende trainingsarbeit.